Der Maulige Geselle

1/2019

Zunftgesellschaft zu Metzgern Bern

NORM AUFZÜGE AG BERN
Norm- und Spezialaufzüge

NORM AUFZÜGE AG BERN
Murtenstrasse 114a
3202 Frauenkappelen

Tel G: 031 / 926 62 11
Fax G: 031 / 926 17 13
e-mail: info@naag.ch
Internet: www.normaufzuege.ch

Zunftbrief der Berner

Zunftgesellschaft zu Metzgern

Nr. 65, April 2019

Einladung zum Grossen Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Frühlingsversammlung teilzunehmen. Durch die erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den ordentlichen Zunfteinlässen eingeladen:

Montag, 6. Mai 2019, um 19.00 Uhr
im Zunfthaus, Kramgasse 45, 3011 Bern

Lassen Sie sich über aktuelle Vorhaben und Aufgaben unserer Zunftgesellschaft aus erster Hand informieren!

Anschliessend gemeinsamer Imbiss auf der Zunftstube.

Zunftanlässe 2019

Grosses Bott (Frühlingsbott):	Montag,	6. Mai (19.00 Uhr)
Rüeblimahl:	Mittwoch,	6. November (12.00 Uhr)
Kinder-/Jugendfest:	Samstag,	16. November
Grosses Bott (Herbstbott):	Montag,	2. Dezember (19.00 Uhr)

Der Obmann hat das Wort

Liebe Angehörige der Zunftgesellschaft zu Metzgern

Kennt Ihr die Legende von Damokles? Den meisten von Euch sollte der Name zumindest in Verbindung mit einem Schwert im Gedächtnis haften geblieben sein. Ich habe mich in letzter Zeit vertieft mit dem bernischen Justizvollzugsgesetz auseinandergesetzt und wurde immer wieder an die Geschichte mit dem Damoklesschwert erinnert. Auf den ersten Blick dürfte die Verbindung zwischen bernischem Vollzugswesen und einer Sage aus dem Altertum nicht gerade auf der Hand liegen. Vom Gerechtigkeitsbrunnen wissen wir, dass die Justiz über ein Richtschwert verfügen muss, damit ein schuldiger Straftäter auch mit der nötigen Strenge bestraft werden kann. Aber was hat das mit Damokles zu tun?

Damokles soll der Sage nach im vierten Jahrhundert nach Christus gelebt haben und ein Günstling des Tyrannen Dionysios von Syrakus gewesen sein. Er wird als ein Höfling beschrieben, der mit seinem Leben unzufrieden war. Er beneidete den Tyrannen um dessen Macht und Reichtum und hob in seinen Schmeicheleien stets dessen Vorzüge hervor. Dionysios beschloss daher, Damokles anhand des sprichwörtlichen Damoklesschwerts die Vergänglichkeit, vor allem die seiner Position, zu verdeutlichen. Der Herrscher lud Damokles zu einem Festmahl ein und bot ihm an, an der königlichen Tafel zu sitzen. Zuvor ließ er jedoch über Damokles' Platz ein großes Schwert aufhängen, das lediglich von einem Rosshaar gehalten wurde. Als Damokles das Schwert über seinem Kopf bemerkte, war es ihm unmöglich, den dargebotenen Luxus zu geniessen, und schliesslich bat er darum, auf die Annehmlichkeiten (und die damit verbundene Bedrohung) verzichten zu dürfen.

Letztes Jahr wurde das bernische Strafvollzugswesen gesetzgeberisch neu eingekleidet und gleichzeitig hielt der Kanton aus finanzpolitischen Überlegungen an der Regelung fest, wonach die Gesellschaften und Zünfte, die ihren Angehörigen burgerliche Sozialhilfe gewähren, für deren Vollzugskosten zuständig sind. Sie haben demnach u.a. die Kosten zu übernehmen, wenn vom Gericht nebst der Freiheitsstrafe eine stationäre

Massnahme angeordnet wird und diese die Dauer der Freiheitsstrafe übersteigt. Eine Massnahme wird im Normalfall zusätzlich zur Freiheitsstrafe angeordnet, wenn der Verurteilte wegen einer psychischen Störung oder wegen einer bestehenden Suchtabhängigkeit einer besonderen Behandlung bedarf. Als Massnahme gilt auch die Verwahrung von besonders gefährlichen Straftätern, die nicht geheilt werden können. Bei schuldunfähigen Tätern haben die Gesellschaften und Zünfte die Vollzugskosten über die gesamte Dauer bis zur Entlassung oder – was immer häufiger wird – bis zum Tod im Vollzug zu übernehmen. Das kann bei den heutigen Tarifen, die eine Vollkostenrechnung beinhalten, für eine Zunft oder Gesellschaft im Extremfall über die gesamte Vollzugsdauer zu Ausgaben im zweistelligen Millionenbereich führen. Solche Fälle sind zwar glücklicherweise selten, aber sie können halt passieren und eine Zunft in ihrer Existenz bedrohen.

Und somit ist auch der Bezug zu Damokles hergestellt. Das Schicksal unserer Zunft hängt zwar nicht an einem Rosshaar, aber «wohl» fühle ich mich als Obmann Eurer Zunft erst wieder, wenn die Burgergemeinde unter Einschluss der Gesellschaften und Zünfte mit dem Kanton eine vernünftige Kostenteilung im Sozialhilfebereich erreicht, was dann auch eine Reflexwirkung auf die Ausgaben im Kinder- und Erwachsenenschutzbereich sowie im Justizvollzug haben wird.

Nun wünsche ich Euch schöne und unbeschwerte Frühlingstage.

Ich freue mich, möglichst viele von Euch am Grossen Bott vom 6. Mai zu treffen.

Euer Obmann

Rolf Grädel

Aufnahme ins Zunftrecht

Zunftangehörige, die noch nicht ins aktive Zunftrecht aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am Rüeblimahl oder an der Stubete teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, melden sich bitte bei unserem Obmann:
Herrn **Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern.

Dies mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtsschein oder Familienbüchlein).

Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott. Bitte meldet Euch zahlreich!

#throwbackfriday — Anstossen im Zunfthaus

Am Freitag, 2. November 2018, fand der erste Event speziell für 18- bis 35-Jährige der Zunftgesellschaft zu Metzgern statt.

Unter dem Motto «#throwbackfriday» reisten die Zunftangehörigen der Metzger und ihre Begleiterinnen und Begleiter sowie diverse Gäste aus anderen Gesellschaften und Zünften in die Vergangenheit. Sie begaben sich dabei auf eine kulinarische Reise vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Der Abend war ein Anstossen im doppelten Sinne. Bei Speis und Trank aus vergangenen Zeiten war das freudige Klirren der Gläser ein stetiger Begleiter des festlichen Abends. Es wurde aber auch auf viele neue Ideen angestossen und dabei Bekanntschaften geknüpft.

Nebst den lokalen Wein-, Bier- und Brandspezialitäten aus der Region, gab es im Zunftsaal zum Apéro unterschiedliche, hausgemachte Häppchen. Wissenswertes über die historischen Originalrezepte sorgte für Überraschungen: Beispielsweise, dass es im Mittelalter noch keine orangen Rüebli gab.

Weitere spannende Geschichten über die Ess- und Kochgewohnheiten im Mittelalter erläuterte die Historikerin Eva Grädel kurz vor dem Hauptgang. Obmann Rolf Grädel begrüsste in seiner Rede die jungen Mitglieder der Zunft und führte einige historische Inputs zur Burgergemeinde und der Zunftgesellschaft zu Metzgern im Besonderen aus.

Im Anschluss durften sich die Gäste über ein mittelalterliches Poulet-Gericht freuen, das mit Zitrone, Reis und Mandelmilch für die meisten einen wohl neuen Blick auf mittelalterliche Kochzutaten eröffnete.

Damit alle auch die Zunftküche – die älteste Küche von Bern – in Aktion sehen konnten, holten sie sich ihr Essen selbst in der Küche und konnten so die alten Töpfe begutachten. Beim Kochen leisteten Evelyne Tanner und René Hänni einen unglaublichen Einsatz. Hans Binggeli war mit seiner Expertise über das Kochen mit den alten Töpfen eine wichtige Unterstützung in der Küche.

Nach dem Essen nahm die Berner Chansonsängerin Sarah Iseli die Besucherinnen und Besucher mit auf eine musikalische Reise. Zu späterer Stunde fanden sich die Gäste wieder im Zunftratsaal zum Dessert-Buffet ein. Historische Kuchen- und Gebäckrezepte aus der Zeit von 1700 bis Ende 1800 rundeten den Abend kulinarisch ab.

Während und zwischen den verschiedenen Programmpunkten hat sich ein Abend voller Wiedersehen und Kennenlernen entwickelt, der auch Raum für spannende Diskussionen über Tradition und Zukunft bot. Darunter findet sich sicher auch der eine oder andere Anstoss, der in Erinnerung bleiben wird.

Dieser erste Anlass für die Jungburgerinnen und Jungburger im Speziellen ist ebenso in einem Gästebuch verankert, in dem die

Besucherinnen und Besucher ihre Gedanken und Erinnerungen nicht nur schriftlich, sondern auch fotografisch mit der Polaroidkamera festhalten konnten. Der Umfragetalon mit den vielen spannenden Inputs unserer jungen Zunftmitglieder hat auch eine spannende Diskussion darüber angestossen, wie wir einen nächsten Event für die Zunftmitglieder planen können.

Diesen wunderschönen Abend mit vielen Ideen und Rückmeldungen werden wir definitiv in Erinnerung behalten. In diesem Sinne danken wir der Zunft und dem Zunftrat zu Metzgern für die wundervolle Unterstützung und allen Anwesenden für die tolle Stimmung!

Stephanie Trachsel, Lucie Stooss, Caroline Tanner

Abschied von Hans und Madeleine Binggeli

Am Grossen Bott vom 3. Dezember 2019 wurde Sonja Minder einstimmig zur neuen Umbieterin gewählt.

Das Ehepaar Binggeli möchte nach 22 Jahren im Amt ab 2019 kürzer treten und mehr Freizeit zu zweit und mit ihren Grosskindern geniessen.

Trotz der sehr guten Lösung für die Nachfolge lässt der Zunftrat Binggelis nur ungern ziehen: Mit viel Herzblut und völlig unkompliziert haben sich Hans und Madeleine für die Zunft und das Zunfthaus engagiert und ihre Aufgaben stets zu aller Zufriedenheit erledigt.

Jeder aus der Zunft, aber auch die Mieter von Zunfträumen oder Wohnungen im Zunfthaus werden sie vermissen.

Der Zunftrat bedankt sich hiermit nochmals sehr herzlich für ihren Einsatz und wünscht den beiden für die Zukunft alles Gute.

Ursula Menkveld-Gfeller,
Co-Stubenmeisterin

Madeleine und Hans Binggeli werden am Grossen Bott vom 3.12.2018 verabschiedet.

(Foto: Peter R. Studer)

Besichtigungen **Seniorenwohnungen im Burgerspittel**

Im Burgerspittel im Viererfeld vermieten wir grosszügige, helle 2½-Zimmerwohnungen und geräumige Pflegeeinzelzimmer. Die moderne Infrastruktur bietet allen Wohnkomfort.

Das Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen» und «Wohnen mit Pflege» richtet sich auch an Nichtburgerinnen und Nichtburger.

Regelmässig finden in unseren Häusern Besichtigungen statt. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 031 307 66 66.

Der Burgerspittel

Viererfeldweg 7, 3012 Bern, T 031 307 66 66
burgerspittel@bgbern.ch, www.derburgerspittel.ch

Die 42. Stubete

Am Montag, 28. Januar 2019, trafen um 17 Uhr rund 40 Damen im Naturhistorischen Museum Bern ein. Die Co-Stubenmeisterin entführte sie auf eine Zeitreise: Mittels Vortrag, Videos und Versteinerungen wurden sie in eine Zeit vor 170 Millionen Jahre in ein warmes Meer zurückversetzt und lernten dessen Bewohner kennen. Im Zentrum der Ausstellung «5 Sterne» steht eine Gesteinsplatte, auf der Seeigel, Seesterne, Schlangensterne, Seelilien und Seegurken in ihrer filigranen Schönheit wunderbar erhalten sind.

In der Ausstellung «Steine der Erde» servierte das Cafeteria-Team des NMBE anschliessend einen feinen «nid alltäglichen» Apéro.

Im Zunfthaus konnten sich die Teilnehmerinnen mit den Gästen der Zunftgesellschaft zu Schmieden, der Gesellschaft zum Distelzwang und vom Schweizer Schützenmuseum Bern zu Tische setzen: Sonja Minder hatte ein Buffet mit hervorragenden Salaten, heisser Hamme und feiner Züpfe vorbereitet. Madeleine und Hans Binggeli, unterstützt von Sofia Hauser, schauten den ganzen Abend gut zu ihren Gästen.

Ein herzliches Dankeschön allen Erwähnten für die perfekte Durchführung des Anlasses.

Ursula Menkveld-Gfeller,
Co-Stubenmeisterin

Die Inszenierung der Ausstellung 5 Sterne ist unkonventionell: Beim Eingang erhielten die Zunft-Frauen eine 3D-Brille. So wird der Fundort Steinbruch zur eindrücklichen Kulisse. (Foto: Anastasia Falkner)

«Wenn wir ein neues Kapitel aufschlagen.»

Die Berner Privatkundenbank
für solide Vorsorgelösungen

Eine Institution der
Burgergemeinde
Bern

Werte schaffen seit 1825

DC BANK

IN FLAGRANTI

Beamte, Mitglieder Zunftrat und gewählte Personen 2019

Obmann:	**Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern Tel. P: 031 332 12 13 Mobile: 078 666 33 26 E-Mail: r.graedel@gmx.ch
Vizeobmann:	**Peter Trachsel**, Birkenweg 31, 3123 Belp Tel. P: 031 961 54 16 Tel. G: 031 325 80 26 E-Mail: peter@trachsel.tk
Säckelmeister:	**Hans-Rudolf Michel**, Bottigenstrasse 277, 3019 Bern Tel. P: 031 901 01 80 Tel. G: 031 926 62 11, Mobile: 079 457 17 89 Fax G: 031 926 17 13 E-Mail: hr.michel@naag.ch
Stubenschreiber:	**Frank Gurtner**, Monbijoustrasse 43, Postfach, 3001 Bern Tel. G: 031 370 08 08 Fax G: 031 370 08 09 Mobile: 079 546 66 42 E-Mail: frank.gurtner@solvas.ch
Stubenmeister:	**Christoph Zehnder**, Aegertenstrasse 77, 3005 Bern Tel.: 031 351 57 66 Mobile: 079 603 01 06 E-Mail: zeh@vtxmail.ch
Almosner:	**Martin Gyger**, Oberdorfstr. 24, 3072 Ostermundigen Tel. P: 031 302 58 75 Mobile: 078 610 14 57 E-Mail: m_gyger@hotmail.com
Mitglieder:	**Ursula Menkveld-Gfeller**, Rehbühl 14, 3145 Niederscherli Tel. P: 031 849 05 11 Tel. G: 031 350 72 50 E-Mail: ursula.menkveld@nmbe.ch
	Andrea Funke, Cyrostrasse 15, 3006 Bern Tel. P: 031 351 89 19 Mobile: 079 438 57 38 E-Mail: afunke@bluewin.ch
	Rainer Külling, Stadtplatz 52, 3270 Aarberg Tel. P: 032 392 35 30 Tel. G: 032 392 52 52 Mobile: 079 462 88 83 E-Mail: rk@kuelling-consulting.ch
	Rudolf Tanner, Mettlenhölzliweg 10, 3074 Muri b. Bern Tel. P: 031 952 63 66 Tel. G: 031 385 19 19 E-Mail: ruedi.tanner@wirztanner.ch
Umbieterin: (Reservationen)	**Sonja Minder**, Haltenstrasse 143, 3145 Niederscherli Mobile: 079 285 00 76 E-Mail: sonjaminder@bluewin.ch
Fähnrich:	**Thomas Bienz**, Hubelsgasse 37, 3421 Lyssach Tel. P: 034 445 05 14
Homepage:	www.metzgern.ch